

Losung und Lehrtext für Dienstag, 15.06.2021

Die Losung des heutigen Tages lautet:

„Haltet fest am Gebet, wachen Sinnes und voller Dankbarkeit!“ Aus dem Kolosserbrief 4,2

Und:

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“ Aus Psalm 66,20

Wie ist das eigentlich mit dem Loben, liebe Podcastler? Wie immer hilft ein Blick in die Bibel. Nur dieses Mal nicht in die heilige Schrift, sondern in die „Karrierebibel“. Und die ist, genau unter dieser Bezeichnung, im Internet zu finden. Da sind dann keine zwölf Gebote aufgezählt, aber neun goldene Regeln für perfektes Loben. Zum Beispiel heißt es: „Lob muss ehrlich sein. Lob muss emotional sein, also gefühlsbetont.“ Oder auch: Bitten Sie um Rat: „Das ist die subtilste Form des Lobens. Kaum jemand kann diesem Antrag widerstehen, sein Können und Wissen weiterzugeben.“

Wenn das so ist, dann bringt Gott zu loben, ja eine ganze Menge, in der Hoffnung, dass er sein Können und Wissen an uns Menschen weitergibt. Aber irgendwie ist das ja auch wieder typisch, vielleicht auch in uns angelegt: Vieles machen wir aus reinem Selbstzweck.

Dabei geht es in dem alttestamentlichen Bibelvers doch darum, dass wir Gott loben. Also, mal umgekehrt gedacht. Was hat Gott eigentlich von uns, außer viel Ärger, weil wir ja immer wieder so ganz eigene Vorstellungen haben vom Leben und dem Zusammenleben mit unseren Mitmenschen.

Vielleicht findet er ja wirklich das ein oder andere liebenswert an uns. Auch, wenn wir oft jammern oder ihm gar vorwerfen: „Wie kannst Du das zulassen?“ Unsere eigenen Anteile an der jeweiligen Misere blenden wir dann natürlich aus.

Wenn ich dies bedenke, dann ist Gott zu loben, allein schon darin, dass er nicht die Geduld mit uns Menschen verliert. Dass er immer noch zu uns hält über all die Jahre. Selbstverständlich ist dies nicht. Und dann hat er sogar noch seinen eigenen Sohn in diese Welt gegeben, dass wir uns an seine Liebe erinnern.

Wenn ich mir dann noch einmal die Bibelverse durchlese, bekommen sie auf einmal eine ganz andere Bedeutung und haben viel mit Dank zu tun:

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“

Und der neutestamentliche Text:

„Haltet fest am Gebet, wachen Sinnes und voller Dankbarkeit!“

Gott hält fest zu uns! Das hat er uns versprochen. Jetzt ist es an uns, ihm zu danken, an seinem Wort, seiner Liebe zu bleiben und dies weiter zu geben.

Noch einmal ein Blick in die Karrierebibel. Es heißt dort:

„Zeigen Sie Dankbarkeit. Es gibt Menschen, die helfen gerne. Sobald sie Probleme sehen, packen sie an oder erledigen die Dinge, die getan werden müssen. Ungefragt, als wäre es selbstverständlich. Ist es aber nicht! Und mangelnde Dankbarkeit kann diese Menschen schnell bitter machen. Dann fühlen

sie sich nur noch ausgenutzt. Fatal! Nicht selten sind sie die guten Seelen, die einen Betrieb oder eine Familie enorm bereichern.“ - Oder eine Kirchengemeinde, könnte ich nun ergänzen.

Mein Rückschluss daraus: Wir loben Gott und sein Werk an uns auch, wenn wir andere loben und ihnen dankbar sind. Das ist gut für uns, unsere Mitmenschen und Gott freut sich mit uns. Das ist dann tatsächlich so etwas wie ein Tagesgebet, in Wort und Tat!

Also: Lobt Gott und haltet fest an Gebet und Dankbarkeit – Heute und an jedem von Gott geschenkten Tag!

Ihr Wolfgang Glitt, Evangelische Kirchengemeinde Ensheim-Eschringen-Mandelbachtal